

# GEMEINDEVERSAMMLUNG SILVAPLANA

## 3. Sitzung

vom Mittwoch, 22. Juni 2016, 20.00 – 22.00 Uhr  
im Schulhaus

---

Anwesend sind 223 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gemäss Eingangskontrolle.

Protokollführer: Curdin Gini

---

### Traktanden

1. Genehmigung Protokoll vom Donnerstag, 28. April 2016
2. Jahresrechnung 2015
3. Kredit für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal „Du Lac“ in St. Moritz Bad
4. Wahl Gemeindepräsidium für die Amtsperiode 2017 – 2019
5. Varia

Gemeindepräsidentin Troncana begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 3. Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Gemeindepräsidentin Troncana stellt die rechtmässige Einberufung der Gemeindeversammlung fest. Gemäss Art. 28 der Gemeindeverfassung müssen die Unterlagen mindestens 14 Tage vor der Gemeindeversammlung beim Stimmbürger sein.

Gemäss Eingangskontrolle sind von der Presse Frau Nadja Simmen (Radio Südostschweiz) und Frau Violanta Rominger (Radio Television Rumantsch) anwesend.

Als Stimmenzähler werden Iris Merlo, Patrik Meier, Curdin Castelberg, Corsin B. Willy, Walter Thommen, Bodo Kloos, Menduri Kasper und Curdin Gini vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Es haben sich 12 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Versammlung entschuldigt.

Gemeindepräsidentin Troncana fragt die Versammlung an, ob etwas gegen die Einladung und die Traktandenliste einzuwenden sei. Frau Katharina von Salis ist mit dem Traktandum 3 (Kredit für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal „Du Lac“ in St. Moritz Bad) nicht einverstanden. Gemäss Botschaft der Gemeinde St. Moritz müssen alle 4 Partnergemeinden (Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina) dem Kreditbegehren zustimmen, damit das Projekt weiterverfolgt wird. Da die Gemeinde Pontresina den Projektierungskredit in der Zwischenzeit abgelehnt habe, ist Frau von Salis der Ansicht, dass die Gemeinde Silvaplana dieses Geschäft nicht behandeln könne.

Gemeindepräsidentin Troncana erklärt, dass es auch für dieses Geschäft eine Eintretensdebatte geben wird und somit zu diesem Zeitpunkt über das Eintreten diskutiert und abgestimmt werden kann. Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass mit der Botschaft, in welcher auf die Tatsache, dass Pontresina eine Beteiligung an einem Pflegeheim in St. Moritz abgelehnt habe, hingewiesen worden ist und daher das Traktandum 3 nicht gestrichen werden soll.

⇒ **Abstimmung**

**Antrag Katharina von Salis**

Traktandum 3 Kredit für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal „Du Lac“ in St. Moritz Bad von der Traktandenliste streichen.

Ja	51 Stimmen
<b>Nein</b>	<b>Grosses Mehr</b>

Der Antrag von Frau Katharina von Salis wird abgelehnt. Das Traktandum 3 Kredit für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal „Du Lac“ in St. Moritz Bad wird nicht von der Traktandenliste gestrichen.

**13      00/50      Protokoll**  
**1. Genehmigung Protokoll vom Donnerstag, 28. April 2016**

Das Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 28. April 2016 lag während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und wurde zudem, den Datenschutzbestimmungen entsprechend anonymisiert auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht. Gemeindepräsidentin Troncana bedankt sich für die Protokollkorrekturen, welche von Frau Katharina von Salis vorgenommen wurden. Das Protokoll wird anschliessend mit grossem Mehr genehmigt.

**14      16/08      Jahresrechnungen und Revisoren-Berichte**  
**2. Jahresrechnung 2015**

Gemeindevorstand Marco Kleger erläutert die positive Jahresrechnung 2015, die wiederum mit einem Ertragsüberschuss abschliesst.

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 38'363.56 ab, d.h. Fr. 946'813.56 besser als budgetiert. In der Jahresrechnung 2015 sind zusätzliche bzw. ausserordentliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von Fr. 480'000.00 berücksichtigt. Die zusätzlichen Abschreibungen wurden auf Aktivkonto 1.141.20 Gemeindestrassen, Unterführungen und Brücken vorgenommen. Ebenfalls wurden nicht budgetierte Abschreibungen im Finanzvermögen von Fr. 1'126'151.60 getätigt. Neben kleineren Restpositionen wurden die Installationen und das Mobiliar des Dorfladens Champfèr mit Fr. 99'999.00 sowie Wertschriften-

positionen im Rahmen von Fr. 1'020'448.40 (Namenaktien Corvatsch AG Fr. 800'003.40, Beteiligung Arztpraxis Silvaplana Fr. 119'999.00) abgeschrieben.

Der Aufwand vor ordentlichen sowie ausserordentlichen Abschreibungen Verwaltungsvermögen, ohne Einlagen von Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen, beträgt Fr. 14'118'529.68. Der Ertrag vor Entnahmen von Spezialfinanzierungen und internen Verrechnungen beläuft sich auf Fr. 16'157'774.60. Dies entspricht einem Cash-Flow (Gewinn vor Abschreibungen sowie Einlagen und Entnahmen) von Fr. 2'039'244.92.

#### Abweichungen gegenüber Budget

Steuereinnahmen inkl. Tourismuserträge	+	Fr.	1'078'649.75
--	---	-----	--------------

#### Differenz gegenüber Vorjahr

Einkommens- und Vermögenssteuer	- 11%	Fr.	579'180.92
Steuereinnahmen juristische Personen	+ 25%	Fr.	85'285.40
Liegenschaftssteuer	+ 5%	Fr.	63'163.00
Grundstückgewinnsteuer	- 21%	Fr.	361'524.08
Handänderungssteuer	+ 31%	Fr.	332'155.85
Erbschafts- und Schenkungssteuer	+ 1'949%	Fr.	486'091.45

#### Minderaufwand gegenüber Budget

Kreisamt Oberengadin	-	Fr.	90'309.07
Spital Oberengadin	-	Fr.	69'508.90
Regionalverkehr	-	Fr.	12'787.65
Baulicher Unterhalt Sportanlage Mulets	-	Fr.	121'498.15
Unterhalt Gemeindestrassen	-	Fr.	164'980.82

#### Mehraufwand gegenüber Budget

Besoldung Verwaltung	+	Fr.	25'097.60
Tag- und Sitzungsgelder Bauverwaltung	+	Fr.	4'100.00
Pensionskasse Bauverwaltung	+	Fr.	2'536.80
Baulicher Unterhalt Kommandoposten Mulin	+	Fr.	6'097.45
Einsätze Feuerwehrverband Trais Lejs	+	Fr.	11'357.00
Personalkosten Kindergarten	+	Fr.	15'731.75
Musikschule Oberengadin Singunterricht	+	Fr.	3'694.70

#### Minderertrag gegenüber Budget

Mieten Zivilschutzanlage Mulets	-	Fr.	36'000.00
Energie Zivilschutzanlage Mulets	-	Fr.	21'077.45
Parkgebühren Munterots	-	Fr.	27'895.39
Ertrag Grundbuchgebühren	-	Fr.	28'269.80

Herr Curdin Kees fragt an, warum die budgetierte Dachsanierung vom Schützenhaus Champfèr nicht ausgeführt wird. Gemeindepräsidentin Troncana informiert, dass seit der Vermietung des Schützenhauses durch die Gemeinde, Probleme wegen Lärmbelästigung mit der Nachbarschaft (Familie Meier) entstanden sind. Sofern die Dachsanierung in diesem Jahr nicht ausgeführt werden kann, wird dieser Aufwand im 2017 nochmals budgetiert.

Gemeindevorstand Marco Kleger zeigt mit einer graphischen Präsentation die Gemeindezahlen der Jahre 2012 – 2015 auf:

- Laufende Rechnung; Aufwände Artengliederung  
Der Sachaufwand konnte seit 2013 kontinuierlich gesenkt und der Personalaufwand stabil gehalten werden.
- Laufende Rechnung; Erträge Artengliederung

Die Steuern sind in der Summe seit 2014 stabil geblieben, nachdem sie zuvor stark gesunken sind

- Laufende Rechnung; Steuereinnahmen  
Die Steuern Einkommen/Vermögen/Aufwand sind leicht gesunken, aber immer noch höher als im Jahr 2013. Die Grundstücksgewinnsteuer hat sich nach dem absoluten Hoch im Jahre 2013 halbiert, die Handänderungssteuer konnte sich stabilisieren.
- Investitionsrechnung; Nettoinvestitionen nach funktionaler Gliederung  
Die Nettoinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr von Fr. 2'680'966.53 auf Fr. 3'160'974.57 gestiegen.
- Bestandesrechnung; Finanzvermögen  
Die flüssigen Mittel sind Ende 2015 auf 1.8 Mio. gesunken, die Anlagen sind wegen der Auflösung des Darlehens an die Corvatsch AG und der neuen Aktienzeichnung um ca. 3.6 Mio. gesunken. Das Darlehen wurde jedoch auf der Passivseite mit einer Verpflichtung gegenüber der GKB wieder neutralisiert.

## Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

## ⇒ Abstimmung

### ANTRAG des Gemeindevorstandes

Genehmigung:

- |   |              |            |
|---|--------------|------------|
| • der übrigen Budgetabweichungen von  | SFr.         | 68'615.30  |
| • der zusätzlichen Abschreibungen von                                       | SFr.         | 480'000.00 |
| • der vorliegenden Jahresrechnung   | 01.01.2015 – | 31.12.2015 |
| • den Ertragsüberschuss von<br>dem buchmässigen Eigenkapital gutgeschrieben | SFr.         | 38'363.56  |

**Ja** **einstimmig**

Kenntnisnahme Berichte:

- der Revisionsstelle Gemeinde Treuhand AG vom 14.04.2016
- der Geschäftsprüfungskommission vom 25.04.2016
- Den verantwortlichen Organen Décharge zu erteilen

**Ja** **einstimmig**

P.A. Finanzverwaltung  
P.A. Gemeinde Treuhand AG

**15**    **03/05**    **Anstalten und Heime**  
**3. Kredit für die Projektierung eines Pflegeheimes auf dem Areal „Du Lac“ in St. Moritz Bad**

Gemeindepräsidentin Troncana fragt die Versammlung an, ob Einwände gegen das Eintreten bestehen. Da dies nicht der Fall ist, tritt die Versammlung auf das Traktandum ein.

Am 9. Februar 2014 lehnte der Oberengadiner Soverän den Kredit für den Neubau eines Pflegezentrums beim Spital Samedan in der Höhe von Fr. 64.5 Mio. mit 65.7 Prozent der Stimmen deutlich ab. Da das Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan aufgrund seiner räumlichen

Gegebenheiten den Anforderungen an eine zeitgemässe Pflege und Betreuung nicht mehr entspricht, ist zwingend nach einer neuen Lösung zu suchen.

Die Gemeindevorstände von Pontresina, Sils, Silvaplana und St. Moritz haben sich darauf geeinigt, gemeinsam den Bau eines Pflegeheims in St. Moritz voranzutreiben. Das Vorgehen erfolgte in Absprache mit den sieben Unterliegergemeinden der Planungsregion. Der St. Moritzer Gemeinderat stimmte dem Vorhaben zu und bildete eine nichtständige Kommission „Alterszentrum“. Diese Kommission wurde beauftragt, ein Konzept samt den nötigen Entscheidungsgrundlagen für eine Kreditvorlage für ein Alters- und Pflegezentrum in St. Moritz zu erarbeiten.

Am neuen, möglichen Standort in St. Moritz sind 72 Pflegebetten, verteilt auf sechs Pflegegruppen mit je zwölf Einzelzimmern vorgesehen. Am Standort Promulins in Samedan sollen 48 bis 72 Pflegebetten erstellt werden. Die sieben Unterliegergemeinden haben ebenfalls entsprechende Planungsarbeiten für den Standort Promulins aufgenommen.

Als Standort in St. Moritz wurde das Areal „Du Lac“ gewählt. Für dieses Areal wurde eine Potentialstudie in Auftrag gegeben, welche den Nachweis erbringen konnte, dass sich dieses, unter Einbezug von Teilen des Quartierplans Salet, für eine Bebauung mit einem Pflegeheim eignet. Allerdings werden für die angestrebte Grösse des Pflegeheims Anpassungen der Nutzungsplanung und des Quartierplans Salet notwendig werden.

Mit dem vorliegenden Projektierungskredit sollen die finanziellen Mittel bereitgestellt werden, damit ein Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben, ein Vor- und ein Bauprojekt ausgearbeitet und in St. Moritz die notwendige Anpassung der Nutzungsplanung durchgeführt werden können. Mit dem Projektierungskredit sollen zudem sämtliche Abklärungen betreffend Raumprogramm, Betriebskonzept, Trägerschaft und Finanzierung erfolgen. Es soll dargelegt werden, in welcher Form das Grundstück „Du Lac“ dem künftigen Betreiber des Pflegeheims zur Verfügung gestellt werden soll. Mit der Projektierung des Pflegeheims soll auch abgeklärt werden, ob die Gemeinde St. Moritz weitere Bedürfnisse in die Planung einbringen soll und will. Insbesondere sollen die Möglichkeiten des Areals für künftige Nutzungen geprüft werden und Synergien im Bereich der Aussenräume, Erschliessungen und Parkieranlagen aufgezeigt werden.

Die vier Partnergemeinden beantragen die notwendigen Projektierungskredite je separat in ihren Gemeinden. Die Kosten der Projektierung werden unter den Gemeinden gemäss dem geltenden regionalen Verteilschlüssel aufgeteilt. Alle Gemeinden müssen ihre Kreditbegehren zustimmen, damit der Planungsprozess durchgeführt werden kann.

### **Leitziele**

Am Standort „Du Lac“ in St. Moritz-Bad soll ein modernes und offenes Alterszentrum entstehen. Die künftigen Bewohner sollen an einem sonnigen und zentral gelegenen Standort ihren Lebensabend verbringen können. Sie sollen sich im Pflegeheim zu Hause, in ihrer Würde geachtet und in ihrer Einzigartigkeit respektiert fühlen. Ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt.

### **Angebot**

Das Pflegeheim „Du Lac“ soll pflegebedürftigen Betagten und allenfalls auch einzelnen pflegebedürftigen jüngeren Personen ein Zuhause bieten. Das Angebot soll in erster Linie auf die Bedürfnisse von Bewohnern mit einer mittleren bis höheren Pflegebedürftigkeit (BESA-Pflegestufen 3 bis 12) ausgerichtet sein und über spezielle Einrichtungen für demente Bewohner verfügen. Aber auch Bewohner mit einer niedrigeren oder allenfalls keiner Pflegebedürftigkeit (BESA-Pflegestufen 0 – 2) sollen sich in der Institution wohlfühlen.

Ein kleine Anzahl Zimmer soll jeweils für die Entlastungs- sowie für die Akut- und Übergangspflege reserviert sein. Es sollen Ferienbetten zur Verfügung stehen, wenn pflegende Angehörige eine Auszeit und pflegebedürftige Personen deshalb vorübergehend eine passende Unter-

kunft und Betreuung benötigen. Ebenfalls sollen Tages- und Nachtstrukturen angeboten werden, um pflegende Angehörige zu entlasten.

Eine Cafeteria bzw. ein einfaches Restaurant soll für die Öffentlichkeit zugänglich sein und sich idealerweise zu einem geselligen Treffpunkt für Bewohner und Gäste entwickeln. Kulturelle Veranstaltungen und verschiedene Aktivitäten, welche vom Pflegeheim organisiert werden, sollen für alle Interessierten offen stehen.

### **Anzahl Pflegebetten**

Die Gemeinden einer Planungsregion haben ihr Angebot an Pflegebetten regional abzustimmen, damit insgesamt in der Region ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Angebot an Pflegebetten zur Verfügung steht.

Der Kreis Oberengadin erachtete bei der Planung des zentralen Pflegeheims „Farkas“ aufgrund einer Umfrage bei den Gemeinden sowie gestützt auf die Kantonale Rahmenplanung 2010, einen Bedarf von 144 Pflegebetten für die Spital- und Pflegeheimregion Oberengadin als ausgewiesen.

Die Präsidenten der sieben Unterliegergemeinden der Planungsregion beabsichtigen, am Standort Promulins, Samedan ein Pflegeheim mit mindestens 48 bis maximal 72 Pflegebetten zu bauen. Sollten zunächst nur 48 Pflegebetten erstellt werden, ist vorgesehen, dass in einer zweiten Etappe je nach Bedarf weitere Pflegebetten geplant werden könnten. Unter den gegebenen Umständen scheint es deshalb richtig, am neu geplanten Standort „Du Lac“ ein Pflegeheim mit 72 Pflegebetten vorzusehen.

### **Betriebskosten**

Pflegeheime werden durch Beiträge der Bewohner, der obligatorischen Krankenversicherung, dem Kanton und der Gemeinden finanziert. Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich geregelt (Bund und Kanton) und abgestuft nach Pflegebedarf. Erfahrungsgemäss kann der Betrieb eines Pflegeheims in der geplanten Grösse bei einer ausreichenden Auslastung mit den gesetzlichen Beiträgen finanziert werden. Das neue Pflegeheim ist jedenfalls so zu projektieren, dass ein kostendeckender Betrieb erreicht werden kann. Mit dem Bauprojekt und der entsprechenden Baukreditvorlage werden die zu erwartenden Betriebskosten aufgezeigt.

### **Zusammenarbeit und Kostenteilung mit Partnergemeinden**

Die vier beteiligten Gemeinden streben eine gemeinsame, partnerschaftliche Lösung an.

Die anfallenden Projektierungs- und Realisierungskosten sollen nach dem jeweils geltenden regionalen Verteilschlüssel, wie er in Art. 33 der Statuten für die Region Maloja definiert ist, aufgeteilt werden. Häufig nach Massgabe des Ertrages der Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen und der Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen und hälftig im Verhältnis der Einwohnerzahl (ständige Wohnbevölkerung) gemäss jeweils letztverfügbarer amtlicher Bevölkerungsstatistik STATPOP.

Die Gemeinden sollen Delegierte in die Planungs- und Baukommissionen entsenden und so die einzelnen Projektierungsphasen mit Wettbewerb, Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekt, Ausführungsplanung bis und mit Realisierung und Abschlussarbeiten mitbegleiten können. Eine noch zu bestimmende Bauherrenvertretung soll eine neutrale, kosten- u. termingerechte Projektabwicklung unter Berücksichtigung aller Anliegen garantieren.

Insgesamt rechnen wir mit Projektierungskosten von Fr. 2'300'000.00.

In der Zwischenzeit hat sich die Gemeindeversammlung Pontresina (Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2016) gegen den Standort Du Lac ausgesprochen. Die Gemeinde Sils hat den Projektierungskredit sehr klar angenommen. Der Entscheid der Gemeinde St. Moritz am 5. Juni 2016 ist ebenso klar für das Areal du Lac ausgefallen. Die Entscheide von St. Moritz und Sils zeigen klar auf, dass 2 Standorte in der Region richtig sind. Unter Berücksichtigung des Kreisverteilschlüssels müssten die Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz 47.18% der Kosten für die Bereitstellung von Pflegebetten tragen. Am Standort Promulins in Samedan müssten nach der Abstimmung von Pontresina sicher 72 und nicht 48 Betten entstehen, sonst hätten die

pflegebedürftigen Personen aus Pontresina dort keinen Platz. Die Differenz zu Lasten von Silvaplana für die Planung, ohne Pontresina, beträgt rund Fr. 65'000.00. Dies ist der Grund, warum der Gemeindevorstand seinen Antrag für einen Projektierungskredit um diesen Betrag erhöht hat. Es ist wichtig, dass wir vorwärts machen und bereit sind, im Oberengadin Pflegeplätze in ausreichender Anzahl zur Verfügung zu stellen.

Der Anteil Projektierungskosten für die Gemeinde Silvaplana beläuft sich somit auf Fr. 335'000.00, was einem Anteil von 14.48% (Kreisverteilschlüssel 2016) entspricht.

In der Präsentation zeigt Gemeindepräsidentin Troncana auf, wie der Kanton Graubünden die Pflegefinanzierung handhabt. Im Gegensatz zu den meisten Kantonen werden im unserem Kanton die Pflegeheime durch den Steuerzahler mitfinanziert. Der Kanton berechnet alle 5 Jahre den Bedarf an Pflegebetten in einer Region. Das Oberengadin weist als einzige Region im Kanton noch nicht eine genügende Anzahl an Pflegebetten auf. Der Kanton hat berechnet, dass wir in unserer Region bis ins Jahr 2020 einen Bedarf an 133 Betten, im Jahre 2025 einen solchen von 166 Betten und für das Jahr 2030 sogar 204 Betten aufweisen werden. Aus Erfahrung sind diese Zahlen für unsere Region jedoch immer zu hoch. Heute haben wir im Promulins ein Angebot von 84 Betten, ursprünglich waren es 108 Pflegebetten, da Doppelzimmer jedoch nicht mehr gefragt sind, verbleiben die 84 Betten im Angebot. Die Gemeinden haben sich für einen Endausbau auf 144 Betten festgelegt.

Der Kanton würde für jedes zusätzlich geschaffene Bett (ab einer Anzahl von 108) einen Beitrag von Fr. 160'000.00 leisten, sofern die Planungsregion den gleichen Beitrag spricht. Für die Umwandlung von 2-Bettzimmer in Einzelzimmer leistet der Kanton einen Beitrag von Fr. 120'000. Der Beitrag für die Umwandlung wird bis zu einem max. Anteil an Einzelzimmer von 90% gewährt. Für zukünftige Investitionen und Renovationen bezahlen die Bewohner der Institutionen einen Investitionsbeitrag von Fr. 25.00/Tag und Bett.

Im Gegenzug für den geleisteten Investitionsbeitrag legt der Kanton den Maximaltarif für die Pflegeheime im Bereich der Pension, Betreuung und Instandsetzung fest. Der Bundesgesetzgeber legt den Pflegetarif und die diesbezügliche maximale Beteiligung des Bewohners fest. Insgesamt hat der Leistungsbezüger im Kanton Graubünden max. einen Tarif von Fr. 183.60/Tag zu berappen. Die übrigen Pflegekosten werden durch die Krankenkasse und die öffentliche Hand getragen. Durch die Festsetzung des Maximaltarifs sind die Pflegeheime im Kanton Graubünden im Vergleich mit der übrigen Schweiz relativ günstig, aber für private Investoren nicht sehr attraktiv.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Abstimmung für den Baukredit im Herbst 2018 stattfinden sollte. Die Gemeinden Sils und St. Moritz müssen nochmals über den Planungskredit abstimmen, da die Gemeinde Pontresina den Projektierungskredit abgelehnt hat. Diese Abstimmungen sollen raschmöglichst stattfinden.

## Diskussion

Frau Katharina von Salis teilt mit, dass aufgrund von diversen Studien (inkl. Kreis), aufgezeigt wurde, dass am Standort Promulins Samedan der Umbau für 144 Pflegeplätze möglich wäre. Zudem bestätigt Katharina von Salis den Wortlaut der Botschaft des Gemeindevorstandes, dass man „vorwärts machen“ solle. Dies gehe jedoch, ihrer Meinung nach, am Schnellsten, wenn man den Standort Promulins wählt.

Zudem teilt Frau Katharina von Salis mit, dass gemäss einem Zeitungsbericht der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) weniger Pflegeplätze gegenüber der Statistik benötigt werden. Ein grosser Anteil der Bevölkerung zieht nach der Pensionierung wieder zurück an den Herkunftsort. Gemäss Promulinser Heimzeitung vom Februar 2016 wurden 87 Personen betreut. Dies bei 97

angebotenen Betten. Frau von Salis ist der Meinung, dass für ein Angebot viel Geld investiert werde, das anschliessend nicht benutzt werde.

Frau Elvira Stettler berichtet über den Zeitungsbericht der Engadiner Post vom 2. Juni 2016. Dort weist der Jurist vom Amt für Gemeinden, Herr Georg Aliesch, darauf hin, dass gemäss Botschaft alle betroffenen Gemeinden zustimmen müssen, damit der Planungsprozess durchgeführt wird. Es brauche eine gänzlich neue Abstimmungsvorlage.

Gemäss Auskunft von Gemeindepräsidentin Troncana bewohnen momentan 84 Personen das Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan. Es ist für sie nicht zumutbar, eine solche Anzahl pflegebedürftiger Personen während 2 – 3 Jahren auf einer Baustelle zu betreuen. Sofern die Pflegebetten nicht ausgelastet werden, sollen diese für Ferienbetten zur Verfügung gestellt werden, damit sich pflegende Angehörige eine Auszeit gönnen können.

Auf Anfrage von Marc Niggli bestätigt Gemeindepräsidentin Troncana, dass die Gemeinde Pontresina einen näheren Bezug zu Samedan hat. Aus diesem Grund hat das Stimmvolk von Pontresina den Projektierungskredit vermutlich abgelehnt.

Gemeindepräsidentin Troncana bestätigt auf Anfrage von Giorgio Badrutt, dass die Gemeinde St. Moritz Eigentümerin vom Areal Du Lac ist. Es ist deshalb vorgesehen, einen Baurechtsvertrag abzuschliessen. Die Nutzungsdauer eines Pflegeheims beträgt 33 Jahre. Täglich werden Fr. 25.00 für Sanierungen und Erneuerungen pro Bett in Rechnung gestellt, somit ist für Ersatzinvestitionen ein Erneuerungsfonds vorhanden. Diese Regelung kommt vom Bundesrecht und ist erst seit ca. 13 Jahren in Kraft.

## ⇒ Abstimmung

### ANTRAG des Gemeindevorstandes

Genehmigung des Kredites in der Höhe von Fr. 335'000.00 für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal „Du Lac“ in St. Moritz Bad.

<b>Ja</b>	<b>190 Stimmen</b>
Nein	16
Enthaltungen	17

Der Kredit in der Höhe von Fr. 335'000.00 für die Projektierung eines Pflegeheims auf dem Areal „Du Lac“ in St. Moritz Bad ist mit 190 Stimmen angenommen.

## 16      00/06      **Gemeindeabstimmungen und -wahlen** **4. Wahl Gemeindepräsidium für die Amtsperiode 2017 – 2019**

Gemeindepräsidentin Claudia Troncana hat die Demission als Gemeindepräsidentin per 31. Dezember 2016 eingereicht.

Die Wahlen zur Bestellung des Gemeindepräsidiums haben gemäss Art. 11 der Gemeindeverfassung mindestens vier Monate vor Ablauf der Amtsperiode stattzufinden. Gemäss Art. 36 der Gemeindeverfassung sind Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang schriftlich, wenigstens 4 Wochen vor dem Wahltag, dem Gemeindevorstand mitzuteilen. Die eingegangenen Wahlvorschläge wurden fristgerecht bekannt gegeben.

Aufgrund der beim Gemeindevorstand eingegangenen Wahlvorschläge können im 1. Wahlgang für das Gemeindepräsidium folgende Personen für die Amtsperiode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019 gewählt werden:

- Bosshard Daniel
- Pensa Daniel
- Reich Urs

⇒ **Abstimmung**

### **ANTRAG des Gemeindevorstandes**

Wahl eines Gemeindepräsidenten für die Amtsperiode 2017 bis 2019

#### **1. Wahlgang:**

Eingegangene Stimmzettel:	223
Davon leer und/oder ungültig:	8
Gültige Stimmen:	215
<i>Absolutes Mehr (1. Wahlgang):</i>	<i>109</i>

Stimmen haben erhalten:

<b>Daniel Bosshard</b>	<b>146 (gewählt)</b>
Urs Reich	53
Daniel Pensa	16

Somit ist Herr Daniel Bosshard per 1. Januar 2017 als neuer Gemeindepräsident im 1. Wahlgang gewählt.

#### **17      00/80      Varia                                  5. Varia**

- Gemeindepräsidentin Troncana informiert, dass die Gemeindeverfassung vom 31. März 1989 veraltet ist und einer Totalrevision unterzogen werden soll. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger, sowie interessierte Kreise sind eingeladen, sich im Rahmen der Mitwirkung vernehmen zu lassen. Der Entwurf kann entweder bei der Gemeindeverwaltung bezogen, oder auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Die Auflagedauer ist vom 23. Juni 2016 bis 20. Juli 2016.
- Ebenfalls teilt Gemeindepräsidentin Troncana mit, dass ein Muster Ortsgestaltung Silvaplana für die Strassengestaltung mit Trottoir-Strassenbereich sowie Bushaltestelle beim Werkhof an der Via da Bos-cha bis zum 30. Juni 2016 besichtigt werden kann.
- Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. März 2016 hatte Frau Diana Caprez angefragt, warum Silvaplana keine Sitzbänke auf den zugefrorenen Seen für die Fussgänger und Langläufer zur Verfügung stellt. Eine Rücksprache mit den verantwortlichen Stellen hat ergeben, dass die Gemeinde aus Sicherheitsgründen die Infrastrukturen auf den Seen auf ein Minimum beschränkt. An sonnigen Lagen am Seeufer werden mehr Bänke aufgestellt.
- Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 24. August 2016 statt. Die 4. Gemeindeversammlung widmet sich vor allem der Totalrevision Gemeindeverfassung.

- Auf Anfrage von Frau Margrit Thommen bestätigt Werkmeister Corsin B. Willy, dass die Beschilderung vom Fussweg Buocha d'Sêla (Champfèr) – Surlej (Fahrverbot Velofahrer) vorgenommen wurde.
- Gemeindepräsidentin Troncana informiert auf Anfrage von Frau Katharina von Salis, dass in der Veglia Chesa Comunela, Parzelle Nr. 1836, Silvaplana für 3 Wohnungen eine Käuferschaft gefunden wurde. Zur Vermietung und im Eigentum der Gemeinde verbleiben momentan 3 Wohneinheiten.
- Frau Katharina von Salis fragt an, wann der alte Gemeindegarten (Bürgerfriedhof) bepflanzt werde. Diese Frage wird anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung beantwortet.
- Weiter wird bestätigt, dass bei der Surlejbrücke 2 Sitzbänke aufgestellt wurden.
- Herr Giorgio Badrutt bedankt sich bei der Gemeindepräsidentin Claudia Troncana für die geleistete Arbeit. Die Gemeindepräsidentin hat die Vorlagen jeweils sehr kompetent und detailliert vorgetragen. Die Dossiers wurden tiefgründig und mit grossem Aufwand bearbeitet. Die Gemeindeversammlung bestätigt das Kompliment mit einem verdienten Applaus.

**GEMEINDEVORSTAND SILVAPLANA**

Die Präsidentin Der Gemeindeschreiber-Stv.

Claudia Troncana

Curdin Gini